

# Spür-nasen

Unseren  
Körper mit  
allen Sinnen  
wahrnehmen

Die Entwicklung und Förderung der Sinneswahrnehmung bei Kindern hat einen besonderen Stellenwert im Rahmen frühkindlicher Bildungs- und Erziehungsprozesse.

Die Forderung nach einer Bildung der Sinne ist weder ein modischer Trend noch eine Erfindung neuzeitlicher Pädagogik. Sie ist ein wiederentdecktes Thema, das auf eine lange Tradition blicken kann und zugleich heute aktueller als je zuvor ist.

Wahrnehmung ist ein aktiver Prozess, bei dem sich das Kind mit allen Sinnen seine Umwelt aneignet und sich mit ihren Gegebenheiten auseinandersetzt. Durch die Sinne begegnet es den Lebewesen und Dingen, es kann sie sehen, hören, befühlen und anfassen, kann sie schmecken und riechen, sich mit ihnen bewegen. Die Sinne liefern dem Kind viele Eindrücke über seine Umwelt und über sich selbst in Zusammenhang mit ihr.

Wahrnehmungsförderung sollte bei Kindern immer eingebunden sein in Spielsituationen. Sie sollte Bezüge zur Vorstellungswelt der Kinder haben und selbstständiges, aktives Handeln ermöglichen. So können sie spielend Erfahrungen sammeln und die für eine harmonische, ganzheitliche Entwicklung notwendigen Fähigkeiten erwerben.

## Der HUNDE-HELFER

Kinder und Hunde sind sich in ihrem Spielbedürfnis sehr ähnlich, sie haben gegenseitig positiven Aufforderungscharakter, der Hund bietet ein neues und abwechslungsreiches Handlungsprogramm. Den Kindern bietet sich im Umgang mit dem Hund ein breites Übungsfeld zu starkem und mutigem Auftreten. Soll das Tier gehorchen, müssen die inhaltlichen Aspekte der Botschaft den nonverbalen Anteilen entsprechen. Nur entschlossenes Auftreten löst Reaktionen des Hundes aus.

Hunde haben gelernt menschliche Zeichen, Signale und Stimmungen sehr sensibel wahrzunehmen und mikroskopische Bewegungen zu erkennen. Somit kann dem Kind gezeigt werden, wie sehr - übertragen auf menschliche Kommunikation - unsere vielfältigen nonverbalen Ausdrucksmittel wirken. Es werden gemeinsam mit dem Therapiehund Situationen trainiert, um dies bewusst zu machen und damit die Selbsteinschätzung und das Auftreten zu stärken. Die eigene (Un-)Ruhe wird vom Hund gespiegelt - er nimmt die Energie auf und reagiert dementsprechend. Ein rascher Lerneffekt tritt ein.

Unsere Therapiehunde sind kontaktfreudig, kommunikationsoffen, gut anpassungsfähig, wesensstark und verfügen über eine hohe soziale Intelligenz.